

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Bi öis chlemmt gar nüüt

(sre) Das diesjährige «Chränzli» des Gemischten Chors im Mehrzwecksaal Singvogel begeisterte Jung und Alt mit feinem Essen, verlockender Tombola, einem abwechslungsreichen Liederprogramm und einer unterhaltsamen Theateraufführung.

Ein gelungener Auftakt

Als am vergangenen Wochenende in Nänikon zum zehnten Mal die Türen zu Musik und Theater geöffnet wurden, war der Andrang gross. Wie bereits Jahre zuvor verwöhnten die «Näniker Chöch» die Anwesenden mit einem feinen Menü. Wer keinen so grossen Appetit hatte, konnte ein «Sängerplättli» oder ein Sandwich bestellen. Zum Dessert wählten viele Besucher vom reichhaltigen Buffet mit selbst gebackenen Torten aus.

Ausgebautes Liederprogramm

Verstärkt durch einige neue Stimmen präsentierte der Gemischte Chor – wiederum geleitet und am Klavier begleitet von Konrad Weiss – zum Jubiläum ein abwechslungsreiches Programm. Die bekannten und beliebten Lieder liessen viele Zuhörerinnen mitsummen oder gar mitsingen. Nach einer vom Publikum gewünschten Zugabe durften die Sänger und Sängerinnen ihren wohlverdienten Applaus mit Stolz geniessen.



Otto verteidigt sich mit allen Waffen.



Präsident Heinz Denzler begrüsst das Chränzli-Publikum.



Wem der wohl gehört?



Hanspeter möchte etwas Nähe.



Angriff ist die beste Verteidigung.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON



Otto setzt sich ein.



Der Plan des Pfarrers ging fehl, das Pfarrhaus wird eingerissen.



Es wird ernst.

Eine Komödie

Nach der Pause mit Losverkauf für die reichhaltige Tombola begann die Aufführung des Theaterstücks «Bi öis chlemmt gar nüüt». Für diesen Schwank in drei Akten von Albin Braig und Isolde Müller-Rinker hatten die Darsteller und Darstellerinnen im Vorfeld mehrere Monate geprobt. Die Leidenschaft, mit der gespielt wurde, konnten alle im Saal spüren.

Bad Nänikon

Das Theaterstück – einstudiert und gespielt unter der Regie von Ruedi Rust und René Krayss – gab dem Publikum viel zu lachen. Für Erheiterung sorgte auch der Einfall mit einem Luxus-Hotel am See und die Idee, Nänikon in Bad Nänikon umzutaufen. Nach vielen Verwicklungen und Missverständnissen kam es am Schluss dann aber doch zum Happy End.



Unerwünschte Annäherung.